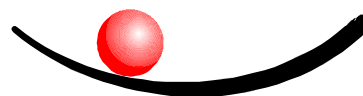


Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

Rundbrief Nr. 27 vom 15.10.2013



Sehr geehrte Rundbrief-Leserin, sehr geehrter Rundbrief-Leser,

die Vorbereitungen für den Fachtag „Allein Leben mit Demenz“ am 10.12.2013 sind in vollem Gange. Anmeldeschluss ist der 22.11.2013. Wir hoffen auf Ihre Teilnahme.

Auch in diesem Rundbrief finden Sie wieder zahlreiche Hinweise auf weitere interessante Veranstaltungen, Treffen und Fortbildungen. Das Thema „Demenz und Migration“ steht bei 2 Veranstaltungen im Vordergrund.

Bei der Recherche zu diesem Rundbrief sind wir auf interessante Möglichkeiten zum Einsatz von neuen Technologien gestoßen. Mehr dazu ab der Seite 7.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre des Rundbriefes.

Die Rundbrief-Redaktion:

Dr. Gerthild Stiens
Dr. Ursula Becker
Paul Mandt



Inhalt	Seite
Dementia+Art	2
Nachruf Stephanie Fielenbach	2
Musiktherapie öffnet Zugang zu Demenzpatienten	2
Computer senkt das Demenzrisiko	3
Termine: Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis	4
Arbeitskreise	5
Veranstaltungshinweise	6
Vermischtes	7
Impressum	10





Stephanie Fielenbach verstorben

Die langjährige Mitarbeiterin der AWO-Wohnberatung Stephanie Fielenbach ist Anfang Oktober nach längerer Krankheit verstorben. Frau Fielenbach hat durch Ihr Engagement im Rahmen der Wohnberatung vielen Menschen (auch mit Demenz) die Möglichkeit verschaffen, noch lange in der eigenen Häuslichkeit zu verbleiben bzw. dort mit entsprechenden Umbauten und Hilfsmitteln versorgt und gepflegt zu werden. Sie hat die Wohnberatung in vielen Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln Demenz vertreten. Ihr Anliegen war es die Möglichkeiten der Wohnraumanpassung immer wieder bekannt zu machen, um so auch z.B. pflegende Angehörigen zu unterstützen. Wir werden Frau Fielenbach stets in guter Erinnerung behalten.



KULTURTERMINE FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Neu sind ab Oktober die Führungen im Museum für Angewandte Kunst in Köln, in denen es um eine Reise ins Design der 50er Jahre geht. Reisen Sie mit!

Ab Herbst öffnet sich auch das Museum Ludwig mit besonderen Angeboten für Menschen mit Demenz. „Sprechen Sie Picasso?“ heißt es da. - Sie dürfen eine unterhaltsame Begegnung mit einigen Höhepunkten der Sammlung erwarten.

Neu ist auch WELTENBUMMLER! Das vom Land NRW gefördertes Projekt im Freien Werkstatt Theater gibt Menschen mit und ohne Demenz die Möglichkeit, in einer geschützten Atmosphäre Theater zu spielen, Ressourcen zu entdecken, neu zu beleben.

Das gesamte Programm ist im Gesundheitsportal hinterlegt.
s. www.rsk-gesundheitsportal.de

gesundheitsportal.rhein.sieg 

Zur Zeit wird am "Erscheinungsbild" und an der Nutzbarkeit des Gesundheitsportals gearbeitet. Schwerpunkte der Neuerungen sind die Barrierefreiheit und die Anpassung für die Nutzung der Internetseiten durch Mobilgeräte.



Musiktherapie eröffnet Zugang zu Demenzpatienten



Quelle: Gerhard Seybert - Fotolia

Patienten mit einer Alzheimer-Demenz können in besonderer Weise von einer Musiktherapie profitieren. Denn Musik ermöglicht es, Erinnerungen zu reaktivieren und die Patienten unmittelbar auf emotionaler Ebene anzusprechen.

Selbst Patienten, deren Sprachvermögen infolge einer Demenzerkrankung verloren gegangen ist, sind oftmals noch in der Lage, ein Lied, das sie in früher Jugend gelernt haben, flüssig mitzusingen. Die rhythmische Komponente von Musik kann zudem dabei helfen, Bewegungsabläufe besser zu koordinieren.

Es kommt allerdings darauf an, die „richtige“ Musik zu finden, d. h. eine Musik, die in der Biographie des jeweiligen Patienten eine besondere Bedeutung hatte. Dies kann individuell sehr verschieden sein und erfordert vom Musiktherapeuten oftmals „Detektivarbeit“. Entscheidend ist auch die angebotene Musikmenge. Denn ein unkritischer Einsatz, z. B. als stundenlange Hintergrundmusik, kann genau gegenteilige Effekte erzielen und bei den Patienten, infolge der mangelnden Fähigkeit zur Reizdiskriminierung, Unbehagen und Desorientierung hervorrufen.

Quelle: ÄP Neurologie Psychiatrie 1/2013
(www.alzheimerinfo.de)



Computer-Nutzung senkt Demenzrisiko

Immer mehr Senioren erkennen die Vorteile eines Computers und setzen sich mit dieser neuen Technologie auseinander. Dass sie damit möglicherweise auch einer Demenz vorbeugen können, lassen die Ergebnisse einer kürzlich veröffentlichten australischen Untersuchung vermuten.



Quelle: Bilderstoeckchen - Fotolia

Die Wissenschaftler erfassten in einer großen Kohortenstudie mit 5506 älteren Männern im Alter von 69 bis 87 Jahren die Häufigkeit der Computer-Nutzung über einen Zeitraum von 8,5 Jahren. Dabei konnten Angaben zwischen „täglich“, „wöchentlich“, „weniger als wöchentlich“ und „nie“ gemacht werden. Die Teilnehmer sollten ebenfalls angeben, ob sie E-Mails, Internet, Textverarbeitungsprogramme, Spiele oder andere Computer-Aktivitäten nutzten.

Zugleich wurde das Auftreten einer Demenz auf Basis der ICD-10-Diagnose dokumentiert.

Von den 5506 männlichen Senioren gaben 33,7% (1857) an, einen Computer zu nutzen. Bei 6,3% (347) der 5506 Teilnehmer wurde die Diagnose Demenz festgestellt, im Durchschnitt nach einem Zeitraum von 6 Jahren.

Ältere Männer, die einen Computer nutzten, hatten ein um ca. 30-40% geringeres Risiko, eine Demenz zu entwickeln als Nicht-Computer-Nutzer. Das Risiko schien dabei mit der Häufigkeit der Computer-Nutzung abzunehmen.

Quelle: PLoS One. 2012;7(8):e44239. Epub 2012 Aug 28 (www.alzheimerinfo.de)



Noch freie Plätze beim Projekt Tele.TAnDem - psychologische Unterstützung für pflegende Angehörige

Das Projekt „Tele.TAnDem“, das unter Leitung von Prof. Dr. Gabriele Wilz von der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kooperation mit der DAIZG und der Alzheimer Gesellschaft München durchgeführt wird, untersucht die Wirkung einer psychologischen Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Demenz. Als Teilnehmer werden noch weitere Angehörige gesucht, die bereit sind, sich über mehrere Wochen telefonisch oder (an den Projektstandorten) persönlich durch eine/n Psychologin/en begleiten zu lassen. Vorgesehen sind 12 Termine, die in einem Zeitraum von 6 Monaten durchgeführt werden sollen.

Pflegende Angehörige, die an der Studie teilnehmen wollen, können sich noch bis Mitte Oktober 2013 melden bei:

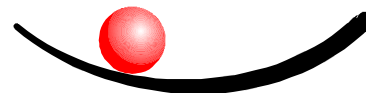
Dipl.-Psych. Kathi Albrecht (Tel.: 03641 / 94 51 75) und Dipl.-Psych. Franziska Meichsner (Tel.: 03641 / 94 51 78) oder schreiben eine E-Mail an:

teletandem@uni-jena.de.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auch unter:

www.teletandem.uni-jena.de

(aus NL DAIZG)



„Wir tanzen wieder“

Die Initiative „Wir tanzen wieder“ – Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz in Tanzschulen gehört zu den Preisträgern der bundesweiten Ausschreibung **„Was geht! Sport, Bewegung und Demenz“** von Demenz Support Stuttgart

Am 2.11.2013 findet wieder die Veranstaltung „Der Ball“ in der Tanzschule Stallnig-Nierhaus in Köln statt.

Nähere Infos unter:

www.wir-tanzen-wieder.de

„Das Tanzen ist die Kunst, wo die Beine denken, sie seien der Kopf.“

Stanislaw Jerzy Lec



Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis

Die Teilnahme an den Sprechstunden ist kostenfrei. Für einige Sprechstunden sind keine Anmeldungen erforderlich.

Offene Alzheimer Sprechstunde **Siegburg**

Daten:	13.11. u. 11.12.
Uhrzeit:	16:30 Uhr
Ort:	Seniorenzentrum Siegburg, Friedrich-Ebert-Str. 16
Veranstalter:	Caritasverband Rhein-Sieg e.V., Seniorenzentrum Siegburg, Gemeinschaftspraxis Dr. Weber/Dr. Klein, Siegburg
Bemerkung:	Infos unter Tel. 02241-1209-305

Demenz- Sprechstunde **Bornheim**

Daten:	jeden Dienstag
Uhrzeit:	15:00 - 16:00 Uhr
Ort:	Beratungsstelle Adele, Außenstelle Bornheim, Königstr. 130
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Bemerkung:	Infos unter Tel.: 02222/ 9392395

Demenz- Sprechstunde **Meckenheim**

Daten:	donnerstags
Uhrzeit:	14:00 – 15.30 Uhr
Ort:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Veranstalter:	Beratungsstelle ADele, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim Infos unter Tel.: 02225-9997624

Demenz- Sprechstunde **Rheinbach**

Daten:	14.08., 11.9.
Uhrzeit:	16:00 – 18.00 Uhr
Ort:	Malteser Seniorenheim Marienheim, Gerbergasse 20, 53359 Rheinbach
Veranstalter:	Malteser Seniorenheim Marienheim Infos unter Tel.: 02226-85-214



**Arbeitskreise / Qualitätszirkel Demenz**

Datum:	16.10.2013
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	Ruppichteroth, Rathaus Schönenberg
Gremium:	AK Demenz Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth

Datum:	29.10.2013
Uhrzeit:	14:00 Uhr
Ort:	Bonn, Haus der Bonner Altenhilfe
Gremium:	AK Demenz Bonn

Datum:	06.11.2013
Uhrzeit:	14:00 Uhr
Ort:	Troisdorf, St. Elisabeth Haus, Ravensberger Weg
Gremium:	Demenznetz Troisdorf

Datum:	13.11.2013
Uhrzeit:	15.00 Uhr
Ort:	Siegburg, Kreishaus
Gremium	Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

Datum:	27.11.2013
Uhrzeit:	17.00 Uhr
Ort:	Meckenheim
Gremium	Qualitätszirkel Demenz Meckenheim, Rheinbach und Umgebung

Datum:	04.12.2013
Uhrzeit:	18:00 Uhr
Ort:	Bornheim-Hersel
Gremium:	Qualitätszirkel Demenz Alfter/Bornheim

Datum:	11.12.2013
Uhrzeit:	16:00 Uhr
Ort:	Siegburg, Kreishaus
Gremium:	Demenzhilfe Siegburg





Veranstaltungshinweise

Demenz bei eingewanderten Menschen Zugangswege und Lösungsansätze

Datum:	5. – 6.11.2013
Uhrzeit:	Di.: 05.11.2013 ab 12.00 Uhr ; Mi.: 06.11.2013 bis 15.00 Uhr
Ort:	AWO Tagungszentrum, Haus Humboldtstein, Am Humboldtstein, 53424 Remagen-Rolandseck
Veranstalter:	AWO Bundesakademie in Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz
Bemerkungen:	<p>In diesem Workshop werden praxisorientiert Wege und Zugänge zu Einwanderer/innen, die an Demenz erkrankt sind und ihren Angehörigen aufgezeigt und diskutiert. Dabei werden zwei Schwerpunktthemen bearbeitet: ein Thema ist das Krankheitsverständnis und Diagnostik bei Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und das andere Thema ist Unterstützungsmöglichkeiten und Praxisbeispiele</p> <p>Zielgruppe: Multiplikatoren/innen, Migrationssozialdienste, Alzheimer-Gesellschaften, Berater/innen und Gruppenleiter/innen von Alzheimerberatungsstellen, Fachkräfte und Ehrenamtliche, die in diesem Bereich arbeiten</p> <p>TN-Gebühren: 130€ Teilnahmebeitrag für AWO-Mitarbeiter/innen und - Mitglieder, sowie Mitglieder und Mitarbeiter/innen der Alzheimergesellschaft, 150€ Teilnahmebeitrag für externe Teilnehmer/innen</p> <p>Anmeldeformular unter www.awobundesakademie.org</p>

Scham: Sich schämen und beschämt werden

Datum:	02.12.2013
Uhrzeit:	14300 – 17:00 Uhr
Ort:	Bonn, LVR-Klinik, Haus 3 Tagungsraum 2
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	<p>Ein gemeinsames Problem von Pflegebedürftigen, Angehörigen und professionellen Helfern</p> <p>Referent: Dr. Rolf Tüschen Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Geriatrie Oberarzt, Abteilung für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie, LVR-Klinik Bonn</p>

Transkulturelle Arbeit in der Gerontopsychiatrie

Datum:	14.11.2013
Uhrzeit:	09.30 – 16.30 Uhr
Ort:	LVR-Klinik Bonn, Kaiser-Karl-Ring 20,
Veranstalter:	SPKoM Südliches Rheinland, LVR-Klinik Bonn, Gerontopsychiatrisches Zentrum
Bemerkungen:	<p>Viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind mittlerweile in einem Alter, in dem die Wahrscheinlichkeit chronischer psychischer Erkrankungen und Pflegebedürftigkeit zunimmt. Barrieren, wie andersartiges Kommunikationsverhalten, Informationsmangel und Diskriminierungserfahrungen, erschweren ihnen jedoch den Zugang zu den Regeldiensten maßgeblich.</p> <p>Die Versorgung psychisch erkrankter älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland ist somit eine der großen Herausforderungen an bestehende Strukturen der ambulanten und stationären gerontopsychiatrischen Versorgung.</p> <p>Information und Anmeldung SPKoM Südliches Rheinland Theaterplatz 3 53177 Bonn Tel 0228 85027756, Mobil 0173 7042599 Die Teilnahme ist kostenfrei! Anmeldung per Mail bis zum 31.10.2013 an: spkom-fachtagung@awo-bnsu.de Die Veranstaltung ist mit 5 CME-Punkten zertifiziert.</p>



Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Datum:	02.12.2013
Uhrzeit:	10:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Kassel, Wilhelmshöher Allee 261
Veranstalter:	Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Bemerkungen:	<p>Der Aufenthalt im Krankenhaus ist eine der am schwierigsten zu meisternden Situationen für einen Patienten mit Demenz und auch für die pflegenden Angehörigen. Immer wieder berichten Familien von einem regelrechten Einbruch der Fähigkeiten im Laufe und nach einem Krankenhausaufenthalt.</p> <p>Um die Situation der demenzkranken Patienten in den Krankenhäusern wesentlich zu verbessern, müssen die Probleme von allen Beteiligten gemeinsam angegangen werden. Es braucht angemessene Strukturen und Abläufe in den Krankenhäusern, wie zum Beispiel eine schnellere Aufnahme sowie die Möglichkeit des Rooming-in für Angehörige. Die Mitarbeiter benötigen Fachwissen über Demenzerkrankungen. Information über den Patienten und eine Kooperation mit dessen Angehörigen sind ebenfalls unerlässlich.</p> <p>Herzlich eingeladen sind Mitarbeiter der Krankenhäuser aller Professionen, Vertreter der Alzheimer-Gesellschaften sowie alle Interessierten.</p> <p>Anmeldung bis 10. November 2013 an: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Friedrichstr. 236, 10969 Berlin Saskia Weiß, Tel: 030/259 37 95 17 Fax: 030/259 37 95 29 E-Mail: saskia.weiss@deutsche-alzheimer.de Die Teilnahme ist kostenlos.</p>

Fachtag: „Allein leben mit Demenz“

Datum:	10.12.2013
Uhrzeit:	13:30 – 16:30 Uhr
Ort:	Siegburg, Kreishaus
Veranstalter:	Demenznetz Bonn Rhein-Sieg
Bemerkungen:	<p>Zielgruppe sind alle Interessierten, insbesondere aber die Akteure in der Gesundheitsregion Bonn Rhein-Sieg, die sich mit der Versorgung und Pflege allein lebender alter Menschen befassen. „Allein leben mit Demenz-Herausforderung für Kommunen“ mitgewirkt.</p> <p>Darüber hinaus sollen in 5 Workshops Ideen und Strategien für eine Verbesserung der Angebotssituation für allein lebende Menschen mit Demenz erarbeitet werden.</p> <p>Das Programm kann über www.rsk-gesundheitsportal.de heruntergeladen werden. Die Zertifizierung bei der Registrierungsstelle für beruflich Pflegende ist beantragt. Die Ärztekammer Nordrhein hat die Veranstaltung mit 5 Basispunkten in der Kategorie C zertifiziert.</p> <p>Die Teilnahme ist kostenfrei möglich. Anmeldeschluss: 22.11.2013 Informationen und Anmeldung: Demenznetz Bonn Rhein-Sieg c/o Rhein-Sieg-Kreis Gesundheitsamt Paul Mandt Tel.: 02241-133043 Email: paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de</p>



Vermischtes

"Beipackzettel" Demenzdiagnose

Eine Handreichung für Haus- und Fachärzte



Die Zahl der Menschen mit einer Demenzerkrankung nimmt ständig zu. Der Haus- oder Facharzt ist hier oft langjährige Vertrauensperson und damit der erste Ansprechpartner einer sehr verletzbaren und schutzlosen Patientengruppe.

Er hat daher eine besondere Verantwortung und oft auch eine hohe Autorität. Und er muss, oft noch in einem sehr frühen Verdachtsstadium, eine möglichst differenzierte Diagnose stellen und mitteilen: **Leicht gesagt und schwer getan!**

Diese neue Broschüre richtet sich an Haus- und Fachärzte und enthält Tipps, wie diese schwere Aufgabe besser gelingen kann. Sie kann kostenlos bestellt werden unter:

www.alzheimer-bw.de



Broschüre „Schmerzen erkennen bei Demenz“ der Deutschen Seniorenliga

Menschen mit Demenz können es häufig nicht mehr klar äußern, wenn sie an Schmerzen leiden. Das Umfeld bemerkt vielleicht eine vermehrte Unruhe oder auch Aggressivität, kann die Symptome aber häufig nicht mit vorhandenen Schmerzen in Verbindung bringen. Die neue Broschüre der Deutschen Seniorenliga befasst sich mit der Schmerzerkennung bei Demenzkranken und will in erster Linie pflegende Angehörige dabei unterstützen entsprechende Hinweise möglichst frühzeitig zu erkennen. Dafür werden auch Informationen zu häufigen Schmerzerkrankungen

im Alter, auf ihre Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten gegeben.

Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden unter: www.dsl-chronische-schmerzen.de



Demenz anders sehen

Neues Angebot für Personen, die demenzkranke Angehörige im häuslichen Umfeld pflegen

Ein internetbasiertes Schulungs- und Beratungsprogramm soll betreuenden Angehörigen demenzkranker Patienten dabei helfen, die Herausforderungen des Pflegealltags besser zu bewältigen. Einsatz und Erprobung erfolgen im Rahmen des Modellprojektes „Demenz anders sehen“ (Demas), das die Delphi Gesellschaft, Berlin und die Hochschule Magdeburg-Stendal unter Förderung des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen ins Leben gerufen haben.

Das Online-Schulungsangebot wurde von psychologischen Fachkräften entwickelt mit dem Ziel, Personen, die durch die täglichen Pflegeaufgaben stark beansprucht werden, die Möglichkeit zu geben, einfach von zu Hause aus und mit wenig Zeitaufwand professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

In zehn Sitzungen werden allgemeine Hintergrundinformationen zu Krankheitsbild und -verlauf, nützliche Strategien zu Umgang und Kommunikation mit Demenzkranken sowie hilfreiche Tipps zur Stressbewältigung und zur Verarbeitung emotionaler Belastungen vermittelt. Die Umsetzung erfolgt über das Internet in einem virtuellen Gesprächsraum unter Leitung geschulter Fachkräfte.

weitere Informationen unter: www.demenz-anders-sehen.de

Quelle: Alzheimerinfo u. NL DALzGi



DVD und App für pflegende Angehörige

Das Medienprojekt „Zeig mir Pflege“ möchte mit hilfreichen Tipps für die häusliche Pflege, Interviews und Reportagen Mut machen, beraten und so pflegende Angehörige stärken.

Damit das gelingt, können sich pflegende Angehörige mit Ihren Erfahrungen an dem Projekt beteiligen....(mehr)

Mitmachen kann jeder, den das Thema privat oder auch beruflich interessiert. **Also auch Sie !**
Ziel ist die Entwicklung einer Pflege DVD und einer Pflege App, mit Inhalten, die von den Pflegenden mitbestimmt werden.

„Zeig mir Pflege“ - eine Kooperation der Kobayashi Film GmbH und der Agentur Gathmann Michaelis und Freunde - wird durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW und durch die Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union gefördert.

Nähere Informationen finden Sie unter
www.zeig-mir-pflege.de
Tel.: 0234 / 29 84 111
info@zeig-mir-pflege.de

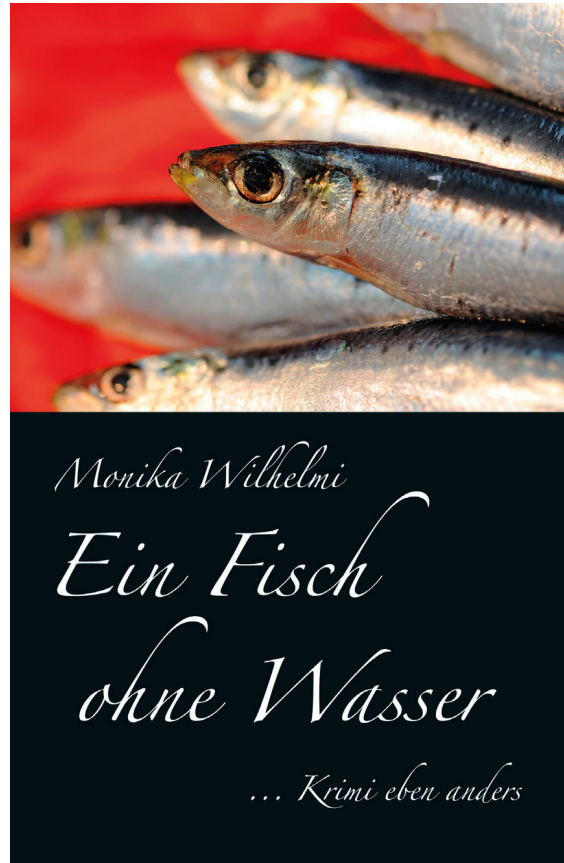


Ideenwettbewerb „Erfahrung entdeckt Entdecker 2013“

Der Verein Wege aus der Einsamkeit e.V., Hamburg, ruft mit seinem Wettbewerb für Generationen in diesem Jahr zum zweiten Mal Institutionen, Vereine, Gemeinschaften aus dem Senioren- und dem Kinder/Jugendbereich in ganz Deutschland auf, Ideen zu entwickeln und umzusetzen, die durch ein generationsübergreifendes Miteinander die Solidarität der Generationen nachhaltig und positiv beeinflussen können.

Projekte, die sich bewerben, sollten Vorbildcharakter haben und auch andere animieren, ihren Ansatz im eigenen Umfeld umzusetzen. Einsendeschluss für den Wettbewerb ist am **12. November 2013.**

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:
<http://www.erfahrung-sucht-entdecker.de/>



Ein Krimi. Ein Gedächtnistraining.
Ein Vorlesebuch für Menschen mit Demenz.
Ein Fisch ohne Wasser. Krimi eben anders.

**Drei gute Freundinnen.
Ein italienisches Restaurant.
Ein grausamer Mord.
Ein verzweifelter Kommissar.
Und viele Geheimnisse.**

Das sind die Zutaten für den ungewöhnlichen Kriminalroman, den die Remscheider Psychotherapeutin und Autorin Monika Wilhelmi aus verschiedenen Perspektiven erzählt. Nichts ist, wie es scheint, und die zahlreichen Wendungen laden zum Mitdenken ein. Jedes Kapitel wird jeweils im Anschluss in bewusst einfacher Sprache nacherzählt – so eignet sich „Ein Fisch ohne Wasser“ auch als Vorlesebuch für Menschen mit beginnender Demenz.

Monika Wilhelmi:
Ein Fisch ohne Wasser
Kriminalroman
256 Seiten, Broschur
Format 19,5 x 12,5 cm
ISBN 978-3-942625-15-9
Preis: 9,90 Euro (D)



Und noch ein Hinweis:

Sterben | Tod | Auferstehung ...und dann? – Themenwoche 17. bis 28. November 2013

Mit dieser Frage rücken im November die Themen Sterben, Tod und Trauer in den Vordergrund.

Der Ambulante Hospizdienst e. V. für Bornheim und Alfter, der Pfarrverband Bornheim Vorgebirge und die Katholische Jugendagentur Bonn GmbH laden ein zu einer Ausstellung, die sich dem Thema Tod und Sterben aus einer ungewohnten Perspektive nähert. Eine berührende Ausstellung, die uns zum Nachdenken einlädt über die eigene Sterblichkeit – und über das, was wichtig ist im Leben.

Erlebnisausstellung

in der Kirche St. Walburga Bornheim-Walberberg

- Sterben und Tod –
Wünsche, Orte, Abschiede,
Gedanken, Begräbnis, Rituale
- Tod in anderen Religionen
- Trauer und Trost – was tröstet?
- Auferstehung und Erlösung –
woran wir glauben?
- Lieder, Filme, Bilder, Bücher

17. November bis 28. November 2013

Täglich geöffnet von 12 bis 18 Uhr

(außer Sonntag, 24. November: 15.30 bis 18 Uhr)
Adresse

Walburgisstraße 26 | 53332 Bornheim-Walberberg

Informationen

Ambulanter Hospizdienst e. V.
für Bornheim und Alfter

Königstraße 84

53332 Bornheim

Telefon.: 02222 9959449

Handy: 0178 8134313

www.hospizdienst-bornheim.de

hobo@hospizdienst-bornheim.de

[facebook.com/Hospizdienst.Bornheim.Alfter](https://www.facebook.com/Hospizdienst.Bornheim.Alfter)



Impressum

Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

c/o. Gesundheitsamt

Postfach 1551

53721 Siegburg

Tel. 02241-133043

Email paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de

Sie haben eigene Termine oder Veranstaltungen, die im nächsten Rundbrief erscheinen sollen?

Einsendefrist:

jeweils der letzte Tag des Quartals, also der
31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.

Bitte senden Sie Ihre Informationen per Email unter Angabe des Namens sowie der Telefonnummer. Eine Gewähr für das Erscheinen kann nicht übernommen werden.

An diesem Rundbrief Demenz haben mitgewirkt:

Dr. Ursula Becker, Alfter

Dr. Gerthild Stiens, Bonn

Paul Mandt, Siegburg

Sie wollen aktiv beim Rundbrief Demenz mitarbeiten?

Bitte senden Sie uns eine Email oder rufen uns an. Wir setzen uns dann kurzfristig mit Ihnen in Verbindung.

Hinweis:

Wenn Sie die Zusendung des Rundbriefes nicht mehr wünschen schicken sie einfach eine Mail an die Rundbriefredaktion (s. Impressum)

Aktuelle Informationen auch im

gesundheitsportal.rhein.sieg 

unter www.rsk-gesundheitsportal.de

